

Nachruf auf eine Person des öffentlichen Lebens

Seinetwegen
gab es Beschlüsse und eine
Sondernutzungsverordnung.

Er war was man landläufig
eine Person des öffentlichen Lebens nennt.

Zu Amt und Würden
war er gekommen ohne Liebedienerei ohne
Parteibuch: gänzlich unabhängig.

Bekannt wie ein bunter Hund
brauchte er keine Publicity
um gesehen zu werden.

Er musste gesehen werden.
Dabei fürchtete er nichts so sehr
wie ungeteilte öffentliche Aufmerksamkeit.

Wie es Personen
des öffentlichen Lebens so eigen ist,
wurde er täglich angefeindet

beschimpft und verspottet.
Sprach- und wehrlos stand er neben seinem
Schlafzimmer am Reiterdenkmal

und schluckte alles in sich hinein.
Jetzt hat er endlich ein Dach über dem Kopf.
Zum Schluss sah ich ihn noch lächeln.